

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 147 (1868)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeiner Anzeiger.

H. Weber-Moos, Bandagist,

im Rindermarkt Nr. 7,

Journisseur für die Universitätskliniken in Zürich,

verfertigt alle mechanischen Heilapparate gegen Verkrümmungen des Rückgrats (Schiefwuchs), Lähmung und Verkrümmungen der Glieder. Künstliche Hände und Füße. Perfekte Bandagen für alle Bruchleiden und Mutter-Entfungen, Selbst-Klystierapparate und Douchen, Gummistrümpfe gegen Krampfadern, Gehörinstrumente.

Zeugniß.

Bei ihrer Ankunft in New-York nach einer glücklichen und schnellen Seereise können Endesunterzeichnete nicht anders, als den Herren **Ph. Rommel & Cie. in Basel** ihre volle Zufriedenheit aussprechen in Bezug auf alles, was die Expedition sowohl zu Land als zu Meer betrifft. Alle danken Ihnen verbindlich für die gute Besorgung auf der ganzen Reise und empfehlen daher allen ihren auswanderungslustigen Landsleuten obige Agentur.

New-York, den 9. Juli 1867.

Henry Meili, Peter Martin,
R. Kareiba, Schlosser, von Graubünden.
Vinzenz Heili, "
Jakob Anton Pfiffer, "
Eduard Mitter, Mechaniker, von Zürich.
Bloch, Hieronimus, von Balsthal.

Stadt und County New-York,
den 11. Juli 1867.

Ich, der Endesunterzeichnete, Edward Hiller, von Sr. Erzellenz dem Herrn Gubernor des Staates New-York in den Vereinigten Staaten von Nordamerika zum öffentlichen Notar (Notary Public) ernannt, beglaubige hiemit kraft meines Amtes, daß die vorunterschiedenen Passagiere sich mir durch ihre Papiere als solche ausgewiesen und daß dieselben vorstehendes Dokument in meiner Gegenwart eigenhändig unterzeichnet haben. So geschehen wie oben:

Eduard Hiller, Notary Public.

Verkrümmungen des Rückgrats, Schiefwuchs, sowie Verkrümmungen, Kontrakturen der Gelenke, Klumpfüße und Lähmungen in Folge Schwund der Muskeln werden behandelt in der orthopädischen Anstalt in Zürich von Dr. Frei.

Blairöhrenfabrik in Schaffhausen.

Da das Wasser zu den ersten Lebensbedürfnissen gehört und sich jedermann dasselbe möglichst nahe zu bringen sucht, ist es wohl der Mühe werth, genaue Prüfungen anzustellen, welches Material für Wasserleitungen das zweckmäßigste und billigste sei. Hierbei wird für Leitungen der Vorzug fast immer den Blairöhren von $\frac{1}{2}$ bis $1\frac{1}{2}$ und 2 Zoll Weite zufallen. Ihre wesentlichen Vortheile bestehen: In ihrer Weichheit, Biegsamkeit im kalten Zustande, ohne zu brechen; in der Länge der einzelnen Stücke von 50 bis 100 Fuß; ihr einfacher, sicherer Verschluss, der nie eine Reparatur erfordert; in ihrer Jahrhundertlangen Dauerhaftigkeit, indem Blei unter allen Metallen am wenigsten angegriffen wird. Hiefür sprechen die Ausgrabungen römischer Landhäuser am Rhein und in Italien, wobei man noch gut erhaltene Wasserleitungen aus Blei gefunden hat. Ferner behält das Blei für alle Zeiten seinen Metallwerth, der bis 20 Fr. per Ztr. beträgt. Ihrer Dauerhaftigkeit wegen sind Blairöhren auch die vortheilhaftesten für Schütt-Blairöhren von $\frac{1}{2}$ bis $2\frac{1}{2}$ Zoll Weite.

Die allgemeine Verwendung der Blairöhren im Auslande, sowie eine Menge Zeugnisse sind der beste Beweis für ihre Zweckmäßigkeit. Die sorgfältigsten Untersuchungen haben ergeben und ist von den berühmtesten Aerzten, unter andern von Hrn. Dr. Bettendorfer in München, öffentlich bestätigt worden, daß die Blairöhren für Wasserleitungen der Gesundheit keinerlei Nachtheile bringen.

Der Unterzeichnete besitzt die einzige Fabrik in der Schweiz, wo Blairöhren gemacht werden für Leitungen von einer oder mehreren Röhren Wasser, geringen oder starken Druck ins Innere der Häuser, Springbrunnen und jede andere Leitung. Ebenso liefert er gute Saug- und Druckpumpen, besorgt ihre Aufstellung und die Anlage ganzer Wasserleitungen billigt. Nähere Auskunft nebst Preisencourant ertheilt bereitwilligst

J. G. Mörfer, Fabrikant in Schaffhausen.

Schwächekrankheiten, Sexualleiden, Bettlägen, Schleim- und Schlagfluß, übler Geruch aus dem Munde, Husten und dessen Folgen, Gelbsucht, Bandwurm, Asphylie, Hämorrhagien aller Organe behandelt brieflich und wendet Tsa-Tsin, nach Tschang-Kiu-Wang aus Jang-tse-Kiang mit sehr befriedigendem Erfolg an

C. Grentert, Med. Dr., in Zürich.

Fischingen. (Thurgau.)

Wichtig für Landwirthe.

Wir erlauben uns, allen Besitzern von Rindvieh, Pferden und Schafen unser **Vieh-Mast-Pulver** aufs Höchste zum empfehlen. Dasselbe täglich 3 Mal eine schwache Hand voll dem Vieh statt gewöhnlichem Kochsalz gegeben, verhindert: 1) die Milch- und Blutarmut der Kühe, 2) das Aufblähen oder die sog. Fölle, 3) die Weimöhre, 4) die Sechsfucht, wie auch mehr oder weniger alle innern Krankheiten. Auch dient es als vorzügliches Stärkungsmittel für Kälberkübe.

Bei Pferden ersetzt es jedes andere Weidpolver vollkommen. Unübertrefflich ist es bei der Mastung von Rindvieh und Schafen, indem es nicht bloß vor Krankheiten schützt, sondern die Verdauung und Freßlust befördert und in Folge derselben der Erzeugung von Knochen, Blut und Fleisch durch schnelles gänzlichliches Absorbiren der im Futter enthaltenen Nahrungstoffe die besten Dienste leistet. Eine kleine Probe wird jeden denkenden Viehherrn von der Unübertrefflichkeit dieses Viehpulvers überzeugen und ihm dasselbe unentgeltlich machen. Im übrigen sind wir bereit, die günstigsten Zeugnisse von Thierärzten, Landwirthen etc. auf Verlangen gratis mitzutheilen.

Im Interesse der Landwirthschaft verpflichten wir uns, den Zentner à 18 Fr., den halben Zentner à 10 Fr. und pfundweise à 25 Cts. (Verpackung inbegriffen) gegen Nachnahme des Betrages dasselbe franco auf jede schweizerische Eisenbahnstation zu liefern. Briefe erbitten wir uns ebenfalls franco.

Die Materialienhandlung von J. B. Schönenberger.

Die Lungenwindsucht

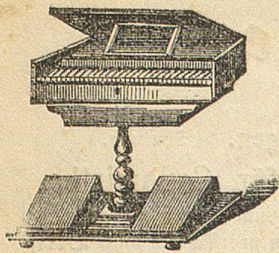
wird naturgemäß, ohne innerliche Medizin geheilt. Adresse: **Dr. S. Rottmann in Mannheim.** (Frankatur gegenseitig.)

In der Buchhandlung von **C. Ruenbühler in Willisau, Kant. Luzern**, ist zu beziehen:

Keine Ueberschwemmung mehr, oder wichtige Aufschlüsse über den Weichlaf und dessen Folgen. Von Dr. F. W. Rymer. In geschlossenen Couverts. Preis 2 Fr. In franz. Ausgabe 3 Fr.

Briefsteller für Liebende

beiderlei Geschlechts, enthaltend Musterbriefe jeder Art. Von S. Feßler. Preis $1\frac{1}{2}$ Fr.



Gebrüder Hug

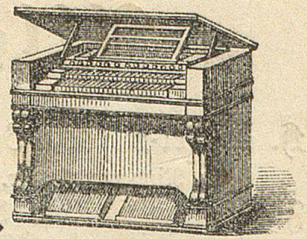
in

St. Gallen.

(Schmiedgasse.)

Zürich.

Basel.



empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Musikalien aller Art, Harmoniums, Pianos, Blechinstrumenten, Violinen, Zithern, Gitarren, Flöten, Clarinetten 2c. 2c., Saiten und Requisten, sowie ihr über 100,000 Nummern enthaltende



Musikalien = Leihanstalt



einem musiktreibenden Publikum bestens.

Auswärtige Abonnenten haben ermäßigtes Porto.

Bum Ausfüllen hohler Zähne



gibt es kein wirksameres und besseres Mittel als die dazu eigens präparirte **Gut-taperaja**, welche sich jede Person selbst ganz leicht und schmerzlos in den hohlen Zahn bringen kann, die sich dann fest mit dem Zahnresten und Zahnfleisch verbindet, den Zahn vor weiterer Zerstörung schützt und den Schmerz stillt. — Preis des Stäbchens — für manchen hohlen Zahn ausreichend — mit Gebrauchsanweisung bloß 50 Cent. auf

dem Haupt-Depot für die Schweiz von **R. J. Wyß** in **Bern**, neues Postgebäude, und bei **Stork**, Apotheker in **Herisan** und **J. Schmidt**, Parfümerienhandlung, in **Zürich**.

Anzeige für Bruchleidende.

Bei dem Unterzeichneten, welcher schon viele tausend alte und junge Bruchleidende vollkommen kurirte, kann das bekannte Bruchpflaster jederzeit à 6 Fr. per Dosis bezogen werden. Wer zuerst ein Schriftchen mit Belehrung und vielen Zeugnissen zu erhalten wünscht, mag sich in frankirten Briefen an mich wenden. Alle Anpreisungen dieses Heilmittels sind überflüssig, da sich dieses Pflaster seit Jahren überall auf das glänzendste bewährte.

Krüsi-Altherr,

Besitzer des bekannten echten Bruchheilmittels, in **Gais, Kt. Appenzell**.

Von den vielen Tausend Zeugnissen folgt hier nur eines aus neuester Zeit.

Stubenbach, den 12. Juni 1866.

Geehrtester Herr Kollege!

Vor 1½ Jahren wendete ich Ihr bewährtes Bruchpflaster bei einem Manne an, der seit 17 Jahren mit einem sehr großen

Hodensackbruche behaftet war und in Folge dessen mit Blähungen und Stuhlverstopfungen zu thun hatte. Nach 5 Monaten bei konsequentem Verfahren war der Bruch vollständig geheilt.

Indem ich mich verpflichtet fühle, Ihnen dies mitzutheilen, zeichnet mit aller Hochachtung **Guer Wohlgeborenen Ergebenster**

J. Patek,

fürstl. Schwarzenburgischer Domänen-Arzt, in **Stubenbach**, letzte Post **Schüttenhofen**, in **Böhmen**.

Zahnpulver,



welches die im Mund und Magen entstehenden Säuren, die so sehr den Verfall der Zähne nach sich ziehen, neutralisirt und niederhält, das ferner die Zähne polirt, ohne den Schmelz zu zerstören, das überhaupt weit besser als alle andern bis jetzt bekannten Zahnpulver ist und per Schachtel auf bloß 60 Cent. zu stehen kommt.

Zu beziehen bei **R. J. Wyß** in **Bern**, neues Postgebäude, und bei **Stork**, Apotheker in **Herisan** und **J. Schmidt**, Parfümerienhandlung, in **Zürich**.

Jede Schachtel ist mit einer gedruckten Etiquette mit dem Namen **R. J. Wyß** versehen.

Neuerfundenes englisches Haar- und Bart-Erzengungs-Mittel,

innert einigen Wochen einen ordentlichen Bart zu erhalten und zu verstärken, wie auch sehr probat zur Hervorbringung und Beförderung des Haarwuchses. Preis nebst Gebrauchsanweisung 1 Fr. 50 Rp. (Verschwiegenheit wird garantirt.)

Phosphorpaste

zur Vertilgung von Käfern, Ratten, Haus- und Feldmäusen, per Topf 1 Fr.

Wanzenod

per Topf zu 70 Rp.

Briefe und Gelder franko.

Al. Huber, Handlung, in **Gähwil** im **Altgotgenburg, Kant. St. Gallen**.